

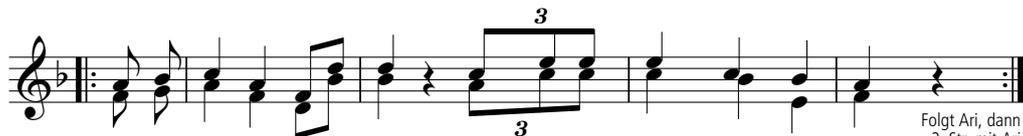


## A Woidbua bin i

Huber/Simbeck: Niederbairisches Liederbuch [1954], S. 69



1. A\_\_ Woid-bua bin i, und a\_\_ Woid-dean-dl liab i.



Bin a Bua a jun - ga, schleich mi im Holz drauß um - ma.

Folgt Ari, dann  
2. Str. mit Ari



2. Und so schleich i mi um - ma halt drauß - tn im Holz,



weil\_ s Dean-dl schwarz - au - gat\_ is,\_\_\_ dös mächt mi stolz.



Schmalz in der But - tn, Loahm in der Gruabm, lus - tig\_ san die



Holz-hau-er-buam, han s auf-m Berg o - der im Tal, a - ber



hörn\_ duat ma s ü - ber - all.

Aufgezeichnet von Ludwig Simbeck nach dem Gesang von Franz Pribil, Hangerleiten b. Kirchberg.  
Wolfgang A. Mayer hat die Vorlage etwas abgeändert: Wiederholungen eingefügt, und ursprünglich wurden beide Verse direkt hintereinander gesungen; erst dann folgte der von Simbeck als "Ari" bezeichnete Teil als rascher Nachsang.  
Vierstimmig zu hören auf der Doppel-CD Monika Baumgartner "Lauter liabste Liader" (CD 2/01); anhand dieser Aufnahme können Sie die einzelnen Stimmen in unserem Volksmusikmagazin mitlernen: ([www.volksmusik-magazin.de/liabste-liader-lernen/](http://www.volksmusik-magazin.de/liabste-liader-lernen/)) (Nr. 34).